

Aviva

Frühjahr 2022

25



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des AvivA Verlags,

schon wieder liegt ein schwieriges Jahr hinter uns. Doch auch dieses hielt zum Ende hin noch eine tolle Überraschung bereit, denn am 1. November wurde ich – für die »Sichtbarmachung von Autorinnen, insbesondere jüdischer Autorinnen« – von der Stiftung Preußische Seehandlung und vom Berliner Senat für Kultur und Europa mit der **Rahel Varnhagen von Ense-Medaille** ausgezeichnet. Eine schöne Ehrung, die sogar, im Gegensatz zum Großen Berliner Verlagspreis Ende 2020, tatsächlich mit einer wunder-vollen Laudatio von Pieke Biermann und einer Live-Veranstaltung im Roten Rathaus feierlich begangen werden konnte.

Ist es möglich? Ich kann es selbst kaum glauben, dass nun tatsächlich schon unser 25. Jahr beginnt und die Deutschlandtour anlässlich des 20-jährigen Verlags-jubiläums schon wieder so lange her sein soll.

Wir haben 2022 jedenfalls ein großartiges Pro-gramm und starten unser **Jubiläumsjahr** mit vier ganz unterschiedlichen, aber allesamt wunderbaren und wichtigen Titeln.

»Durch Connemara« führt die Reise der zwei irischen Cousins **Somerville & Ross** Ende des 19. Jahrhunderts – mit dem Eselskarren und mit einem großartigen Humor; von dem Sie sich schon in unserer kleinen Leseprobe überzeugen können. Elvira Willems hat den literarischen Schatz ins Deutsche übersetzt und mit einem aufschlussreichen Nachwort versehen.

Anlässlich des 100. Geburtstags der Schriftstellerin **Ruth Rehmann** entdecken wir neue Sichtweisen auf die Bundesrepublik der 1950er Jahre in deren höchst modernem und sprachlich beeindruckendem Büroroman »**Illusionen**«!

Während sie sich in ihrem Roman »Kaddisch für Babuschka« einer jüdischen Großmutter in Lemberg und dem Umgang mit der Vergangenheit widmete, verknüpft **Marina B. Neubert** in ihrem neuen Roman »**Was wirklich ist**« aufs Kunstvollste Zeit und Wirklichkeiten und lässt die surreal-fantastische Geschichte des Mädchens Mene mit der Gegenwart einer Autorin in Israel zusammentreffen.

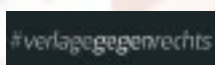
In ihrem Buch »**Und alles ist hier fremd**« bringt uns **Doris Hermanns** die Lebens- und Arbeitsbedingungen deutschsprachiger Schriftstellerinnen im Exil in Großbritannien nahe und leistet mit ihrem Buch einen wichtigen Beitrag zur weiblichen Exilgeschichte.

Ich freue mich natürlich sehr darüber, wenn Sie im Jubiläumsjahr auf unsere Autorinnen und deren Bücher aufmerksam machen, ob mit Veranstaltungen, Büchertischen oder durch Besprechungen und Interviews. Auch wenn wir unsere Tour zum 25-jährigen nicht wiederholen: Ich stelle den Verlag gerne auch in Ihrer Buchhandlung vor!

Mit herzlichen Grüßen aus Berlin-Moabit
Ihre Britta Jürs



Foto: © Klara-Emilia Kajdi



»Ich lehne es ab, meine Zunge im Zaum zu halten.«

Aphra Behn ist die erste bekannte freie Schriftstellerin Englands und »Erfinderin« des realistischen Romans, wie wir ihn kennen. Ob in ihrem Prosawerk oder in ihren Erfolgskomödien, ihr Figurenarsenal könnte vielfältiger nicht sein. Doch all ihre Heldinnen und Helden eint, dass sie sich keinen Zwängen und Konventionen fügen wollen. Behns Themenspektrum reicht von Gender Trouble bis zur Zivilisationskritik und stets begehrt sie auf gegen die unterdrückte Stellung der Frauen in ihrer Epoche. Virginia Woolf und Vita Sackville-West machten zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf Aphra Behn aufmerksam – hierzulande ist sie noch zu entdecken.

Neben dem autofiktionalen Roman »Oroonoko« enthält diese Werkauswahl in Neu- und Erstübersetzungen die Erzählungen »Die schöne Scheinheilige«, »Liebesbriefe an einen Edelmann« und »Die Abenteuer der schwarzen Lady«, die Komödien »Der Freibeuter« und »Der Herrscher des Mondes« sowie eine breite Auswahl aus Aphra Behns lyrischem Schaffen.

Pressestimmen

»In jeden gut gepflegten Buchschrank gehört neben Shakespeare die zweibändige Ausgabe des Werks von Aphra Behn, die übersetzt und herausgegeben wurde von Tobias Schwartz.«

(Thomas Böhm, Die Literaturagenten, radioeins/rbb)

»Als Frau, die Konventionen brach, Grenzen festgezurrtter Identitäten sprengte und selbstbestimmt lebte, taugt sie gewissermaßen als Covergirl für heutige Feministinnen und den Wunsch, doch eine erfolgreiche Schwester oder eben Nichte Shakespeares zu entdecken.«

(Marlen Hobrack, der Freitag)

»Tobias Schwartz' brillante Übersetzung macht uns diese wegweisende Autorin endlich zugänglich.«

(Bärbel Gerdes, AVIVA-Berlin.de)

»Aphra Behn – also vielleicht sogar die Mutter des Romans? In jedem Fall eine skeptische Beobachterin ihrer Zeit.«

(Nicole Strecker, WDR 5 Scala)



Aphra Behn
Werke

**Band 1: Ich lehne es ab,
meine Zunge
im Zaum zu halten**
Romane und Erzählungen

Band 2: Fliegen sollst Du
Dramen und Gedichte

Herausgegeben, aus dem Englischen
übersetzt u. m. einem Vorwort
v. Tobias Schwartz

Zwei Bände im Schuber,
Hardcover m. Leseband,
624 S., 49 €
WG-Nr. 1-111
978-3-949302-01-5

Aphra Behn

Zwei irische Cousinen unterwegs

Leseprobe

»Mitte Juni letzten Jahres fuhren meine Großcousine und ich für zehn Tage nach London, und wir blieben ganze drei Wochen dort, denn wir warteten auf einen schönen Tag.

Wir sind Irinnen, und sämtliche Engländer, mit denen wir bis dato in Kontakt gekommen waren, hatten uns ausnahmslos eingeschärft, solange wir noch nie in England gewesen seien, könnten wir einfach nicht wissen, was schönes Wetter sei. Vielleicht hatten wir ja eine schlechte Zeit erwischt, in der das Wetter, genau wie die Läden, Ausverkauf machte. Wenn uns einmal für eine halbe Stunde die Sonne zuteil wurde, war das wie ein »schmuddeliger, klägliches Rest«, und so waren wir am Ende der oben erwähnten drei Wochen doch recht entmutigt. Den Höhepunkt erreichte die Sache, als wir eines Tages eine Dreiviertelstunde in einem ungarischen Brotladen in der Regent Street gesessen und darauf gewartet hatten, dass der Regen so weit nachließe, dass wir in die New Gallery gehen konnten. Als zum fünften Mal ein Grüppchen patschnasser Damen hereinkam, die ihre tropfenden Regenschirme hinter uns an die Wand lehnten und bemerkten, einen solchen Regen hätten sie noch nie erlebt, nahm unser Entschluss erste Formen an.

»Hansom«, sagte meine Cousine.

»Nach Hause!«, sagte ich.

Mit zu Hause meinten wir natürlich unsere Unterkunft – zwar abgelegen, in Bayswater, aber immerhin preiswert und vertraut. Denn wenn solche Unterkünfte auch nicht besonders heimelig sind, so gilt doch: Meine Herberge ist meine Burg – wo ich es mir in meiner Unordnung behaglich machen und so unpünktlich sein kann, wie ich will.

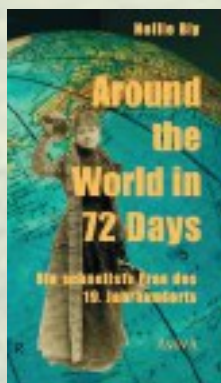
»England ist einfach kein passender Ort für eine Dame«, sagte meine Cousine, als wir in unserem Hansom mit heruntergelassener Scheibe davonfuhren.

»Ich würde mich schämen, eine Sau in Connemara so einem Wetter auszusetzen«, erwiderte ich.

Also, Connemara ist für meine Cousine ein heikles Thema, denn sie lebt zwar in Sichtweite seiner Berge, hat aber, wie es oft der Fall ist, ihr Heimatland mit seinen prächtigen Schönheiten noch nie erkundet. Genau aus diesem Grund hatte ich Connemara überhaupt erwähnt. Bei solchen Gelegenheiten wechselt sie für gewöhnlich das Thema, doch diesmal sah sie mir fest in die Augen und sagte: »Gut, lass uns nach Connemara fahren!«



Edith Somerville und Violet Florence Martin mit Candy und Sheila (1919)



Nellie Bly
Around the World in 72 Days
 Die schnellste Frau des 19. Jahrhunderts
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Martin Wagner, übersetzt
 v. Josefine Haubold
 Hardcover m. Leseband
 320 S., 22 €
 WG-Nr. 1-360
 978-3-932338-55-7

In 72 Tagen um die Welt mit Nellie Bly

»Die Journalistin beschreibt ihre hektische Reise sehr detailliert, manchmal selbstironisch und mit vielen herrlichen Seltsamkeiten.«

(Reinhold Heckmann, ekz)

»Mutig – eine Frau, die 1889 allein die Welt umrundete.«

(Isabell Bittner, Bella)

»Das Buch ist vieles auf einmal: ein Dokument der Anfänge des globalisierten Tourismus, eine amüsante Reisebeschreibung, das Zeugnis einer emanzipierten Frau und mutigen Journalistin.«

(Anne-Dore Krohn, kulturradio/rbb)



Durch Irland mit dem Eselskarren

NEU!

Hinter dem Schreibduo »Somerville & Ross« verbergen sich die beiden irischen Großcousinen Edith Ænone Somerville (1858–1949) und Violet Florence Martin alias Martin Ross (1862–1915), die, eng verbunden durch eine lebenslange Freundschaft und literarische Partnerschaft, mit großem Erfolg Romane, Reisebücher, Kurzgeschichtensammlungen und zahlreiche Artikel und Beiträge für Zeitungen und Zeitschriften schrieben.

In dem 1893 erschienenen Bericht ihrer Reise durch Connemara bürsten sie das Bild Irlands als pittoreske Idylle gnadenlos gegen den Strich, voller Humor, mit großem Interesse und aufmerksamem Blick für das Kuriose und Außergewöhnliche, verfasst in einem wunderbar lakonischen, selbstironischen Stil.

Die Autorinnen verbinden eine Leichtigkeit und eine leise Ironie im Tonfall mit messerscharfer Beobachtungsgabe und einer stimmigen Abbildung sozialer und politischer Verhältnisse. Ihr amüsanter Reisebericht ist zugleich eine scharfsinnige Auseinandersetzung mit den gewaltigen politischen und sozialen Umbrüchen in Irland zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Herausgegeben, erstmals ins Deutsche übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Elvira Willems.

**Erscheint
im März 2022**

Die Übersetzerin und Herausgeberin



Foto: © Norburg Najock



Somerville & Ross
Durch Connemara
Mit dem Eselskarren in Irland
Herausgegeben, übersetzt u. m.
einem Nachwort v. Elvira Willems
Hardcover m. Leseband,
ca. 150 S., m. Abb., ca. 20 €
WG-Nr. 1-362
978-3-949302-03-9

Elvira Willems hat Germanistik und Komparatistik studiert und Ende der 1980er Jahre eine Masterarbeit über reisende Frauen im 19. Jahrhundert in Italien geschrieben. Sie arbeitete als Buchhändlerin, Bibliotheksmitarbeiterin, Verlagsleiterin und Pressefrau, bevor sie sich 1996 als Literaturübersetzerin aus dem Englischen und Lektorin selbstständig machte. Die reisenden Frauen haben sie nie ganz losgelassen: Sie hat eine Tagung über Annemarie Schwarzenbach in Sils/Engadin veranstaltet und den dazugehörigen Tagungsband herausgegeben, Aufsätze und Rezensionen zum Thema verfasst und deutschlandweit in vielen Buchhandlungen und Bibliotheken über »Reisende Frauen in aller Herren Länder« gesprochen. Mit der Herausgabe und Übersetzung des Connemara-Buchs von Somerville & Ross kann sie beide Aktivitäten aufs Schönste miteinander verbinden.

100. Geburtstag von Ruth Rehmann am 1. Juni 2022

Die Autorin

Foto: © picture-alliance / dpa / Loos



Ruth Rehmann 1961

Ruth Rehmann, am 1. Juni 1922 in Siegburg geboren, machte in Bonn Abitur und besuchte die Dolmetscherschule in Hamburg, bevor sie in Bonn und Marburg Kunstgeschichte, Archäologie und Germanistik studierte. Anschließend widmete sie sich dem Musikstudium mit dem Hauptfach Geige in Köln, Berlin und Düsseldorf, unterbrochen durch eine Dienstverpflichtung bei der Wehrmacht, wo sie als Sekretärin arbeitete. Nach ihrem Abschluss unterrichtete sie zunächst Deutsch und Englisch in bayerischen Landschulheimen und arbeitete als Dolmetscherin sowie als Pressereferentin für verschiedene ausländische Botschaften in Deutschland. Gleichzeitig begann sie mit der Veröffentlichung literarischer Arbeiten.

Bekannt wurde Rehmann vor allem 1979 mit dem Roman »Der Mann auf der Kanzel: Fragen an den Vater«, in dem sie sich Fragen zur Rolle der Elterngeneration und der Kirche in der NS-Zeit widmete. In dieser Zeit intensivierte sie auch ihr politisches Engagement in der Friedensbewegung. Neben Romanen und Erzählungen verfasste sie zahlreiche Hörspiele. Sie war Mitglied der Bayerischen Akademie der Künste und wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Georg-Mackensen-Literaturpreis, dem Oberbayerischen Kulturpreis und im Jahr 2001 mit dem Bundesverdienstkreuz. Ihr letzter Roman, »Ferne Schwestern«, erschien 2009. Seit 1945 lebte sie im Chiemgau, wo sie am 29. Januar 2016 starb.

Mehr von Ruth Rehmann



Ruth Rehmann
**Drei Gespräche über
einen Mann und andere
Hörspiele**
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Werner Jung
Broschur, 320 S., 20 €
WG-Nr. 2-112
978-3-932338-84-7

Eine Hausgemeinschaft wird mit einer jungen WG konfrontiert, der sie alles, aber nichts Gutes zutraut, eine junge Frau engagiert sich gegen einen Chemiekonzern, eine idealistische Lehrerin kämpft um die Aufmerksamkeit ihrer Schüler:innen sowie um ihre Stelle, und zwei Frauen kommen sich im Gespräch über den Ehemann und Geliebten näher – die Bundesrepublik der 1960er bis in die 1980er Jahre zwischen Spießertum und neuen Lebensentwürfen.

»In ihren Hörspielen aus den Jahren 1960 bis 1985 bewies sie sich als punktgenaue Chronistin der bundesrepublikanischen Gesellschaft.«

(Beate Frauenschuh, ekz)

»Rehmanns Hörspieltexte sind Soziogramme. Liest oder hört man in sie hinein, begreift man auch die Probleme der letzten fünfundzwanzig Jahre und die Gegenwart besser.«

(Sabine Neubert, neues deutschland)

Im 13. Stock

NEU!

In ihrem Roman »Illusionen« erzählt Rehmman vom Arbeitsalltag und den Wochenendvergnügungen dreier Frauen und eines Mannes, die im Großraumbüro eines Konzerns tätig sind. Mit ihren unterschiedlichen Vorstellungen und Träumen brechen sie samstagsmittags ins Wochenende auf.

In zwölf Kapiteln schildert Rehmman deren Abenteuer und Enttäuschungen, Träume und Illusionen und lässt uns an der verwirrenden, glücklichen, faszinierenden oder riskanten Vergangenheit und Gegenwart ihrer vier Protagonist:innen teilhaben – bis zur ernüchternden Rückkehr in den 13. Stock am Montagmorgen.

Im selben Jahr wie Grass' »Blechtrommel« oder Bölls »Billard um halb zehn« erschienen, lässt Rehmmanns Zeit- und Gesellschaftsroman ganz neue Facetten der Wirtschaftswunderzeit entdecken und beeindruckt auch heute noch durch seine Modernität.

1958 las Ruth Rehmman das Kapitel »Das erste Kleid« auf der Tagung der Gruppe 47 in Großholzleute. Bei der Abstimmung über den Preis der Gruppe unterlag sie schließlich jedoch Günter Grass.

Diese Neuauflage mit ausführlichem Nachwort enthält zum Teil bislang unveröffentlichte Materialien zum Text und zur Autorin.

Leseprobe

»Das Büro war eine Art Unterwasserstadt, eine riesige Taucherglocke, auf deren Glas Welt gemalt war, damit man sich einbilden konnte, man säße in einem Mittelpunkt, täte etwas Wichtiges, und es hinge tatsächlich etwas davon ab, ob man es gut täte, in Wirklichkeit aber waren sie alle, die so eifrig tippten, stenografierten, telefonierten und mit Aktendeckeln herumrannten, im Leeren aufgehängt tausend Meter unter dem Meeresspiegel, dachte sie und sagte es noch einmal leise vor sich hin, weil es ihr so gut gefiel: tausend Meter unter dem Meeresspiegel, wie still, wie totenstill wird es sein, wenn einmal alle Maschinen verstummen. ›Ist die Platte nicht toll?‹ sagte Jeff. Sie nickte und stellte sich das Entsetzen der Bürodamen vor, wenn eines Tages durch die angekratzte Welt auf den Scheiben die Schatten der vom Wasserdruck geplätteten Ungeheuer erscheinen würden, dann konnte sie lächeln und sagen: ich habe es eigentlich nie richtig ernst genommen.«



Erscheint
im April 2022

Ruth Rehmman
Illusionen
Herausgegeben u. m. einem
Nachwort v. Werner Jung
Hardcover m. Leseband
ca. 350 S., ca. 24 €
WG-Nr. 1-112
978-3-949302-04-6

Der Herausgeber

Prof. i. R. Dr. **Werner Jung**, Hochschullehrer an der Universität Duisburg-Essen, lehrt und forscht auf dem Gebiet der deutschen Literatur des 18.–21. Jahrhunderts, dazu in der Ästhetik, Poetik, Literaturtheorie und Editionsphilologie. Er ist (Mit-)Herausgeber der Werke Heinrichs Bölls, Ludwig Harigs und Georg Lukács'.

Neue Wirklichkeiten

Leseprobe

»Die Zukunft sollte gewinnen, dachte sie. Und hätte sie in diesem Augenblick eine scharfe Schere gehabt, hätte sie die lästige Geschwulst aus der Vergangenheit einfach abgeschnitten und in einem Ordner verstaut, unter ›Erledigt‹. Vielleicht sollte sie einen solchen Ordner in ihrem Kopf anlegen? Warum nicht? Wenn die amerikanischen Probanden aus Wisconsin es mit ihren Ordnern einmal geschafft haben – und es sollten mehr als zweitausend gewesen sein, Probanden und Ordner – warum sollte sie es nicht wenigstens einmal versuchen? Ein Neurologe, der das Experiment vor einem Jahr geleitet hatte, behauptete, die Probanden ließen durch solche Ordner neue Neuronen-Verbindungen in ihren Gehirnen entstehen. Glaubte man ihm, wäre die neue Ordnung nur noch eine Frage der Zeit und der Disziplin. Mene hatte beides. Außer dass sie sich gerade nicht entscheiden konnte, in welchem Teil ihres Gehirns sie diesen Ordner anlegen sollte.«

Mehr von Marina B. Neubert

Während der Arbeit an einem Roman, in dem sie ihr Alter Ego Hannah nach Lemberg zu ihrer lange tot geglaubten Großmutter reisen lässt, erreicht die Ich-Erzählerin die Nachricht vom Tod der eigenen Großmutter. Hals über Kopf steigt sie selbst ins Flugzeug von Berlin nach Lemberg, ihre Heimatstadt, die sie in den 1990er Jahren fluchtartig verlassen hatte. Vier Tage verbringt sie gemeinsam mit ihren Eltern in der letzten Wohnung der verstorbenen Großmutter; begibt sich auf die Suche nach Spuren, in denen ihr die geliebte, jetzt eigenartig fremd erscheinende Babuschka doch noch begegnen könnte. Sie sucht nach Bruchstücken der eigenen Geschichte.



»Marina B. Neubert (...) hat einen hinreißenden, einfühlsamen und autobiographisch gestimmten Erinnerungsroman geschrieben, eine melancholische Hommage an ihre Großmutter, eine Aufarbeitung der Familiengeschichte, ein Andenken an das untergegangene Judentum in Lemberg und ein Versöhnungsbuch, das die lange Zeit stagnierende Mutter-Tochter-Entfremdung zu lösen scheint.«

(Wolfgang Schriek, Wostok)

»Marina B. Neuberts ›Kaddisch für Babuschka‹ ist ein wunderbar melancholischer Familienroman, der in die Vergangenheit nach Lemberg führt (...).«

(Volker Blech, Berliner Morgenpost)



»Ein leises und intimes Buch über die eigenen Wurzeln, die beinahe immer unerforscht bleiben.«

(Annika Grützner und Irine Beridze, Read Ost)

Marina B. Neubert
Kaddisch für Babuschka
 Roman
 Hardcover m. Leseband
 192 S., 18 €
 WG-Nr. 1-112
 978-3-932338-70-0

»›Kaddisch für Babuschka‹ ist ein fein ziselierter Roman mit zwei Erzählsträngen, die beinahe gegenläufig eine ähnliche Geschichte erzählen. Das ist toll geschrieben und eine spannende Lektüre!«

(Oliver Fründt, Büchergilde Buchhandlung Frankfurt)

Erinnerungen an die Zukunft

NEU!

Was macht Wirklichkeit aus?

Im ersten, rückwärts erzählten Teil des Buches mit Kapiteln von Zehn bis Null lebt das Mädchen Mene in der nahen Zukunft in einer Stadt mitten im Bürgerkrieg, die, von modernsten Überwachungstechnologien unterstützt, vom Militär kontrolliert und vom »Turm« regiert wird. Jahrtausendealte Bilder scheinen sich in der neuen Gegenwart zu spiegeln.

Im zweiten Teil um eine israelische Autorin im heutigen Jerusalem, die das Mädchen Mene einst erfand und deren deutsch-jüdische Familiengeschichte, von Zwietracht und Unversöhnlichkeit geprägt, verfilmt werden soll, deutet sich eine Gegenperspektive an, in der sich Wirklichkeit und Zeit versöhnen.

»Was wirklich ist« ist ein Buch über menschliche Nähe in Zeiten von Diktatur und Willkür, über das Überleben und das, was Bestand hat, wenn nichts mehr ist – und über Hoffnungen im Hier und Jetzt.

Ein sehr poetischer, bilderreicher Roman mit surreal-fantastischen Elementen, der uns in eine Wirklichkeit versetzt, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eng miteinander verknüpft sind.

**Erscheint
im März 2022**



Marina B. Neubert
Was wirklich ist
Roman
Hardcover m. Leseband
ca. 280 S., ca. 20 €
WG-Nr. 1-112
978-3-949302-06-0



Die Autorin

Marina B. Neubert, in Lemberg geboren, lebte in Moskau und kam Anfang der 1990er Jahre nach Deutschland. Sie studierte Philologie, Germanistik und Journalistik in Moskau, San Francisco, Hannover und Berlin. 2018 erschien ihr Roman »Kaddisch für Babuschka«. Marina B. Neubert lebt als Autorin und Hochschuldozentin in Berlin und Jerusalem.

Mehr von Doris Hermanns



Hertha von Gebhardt
Christian Voß und die Sterne
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Doris Hermanns
Hardcover m. Leseband
386 S., 23 €
WG-Nr. I-I 12
978-3-932338-96-0



»Wer eine Vorstellung vom Berliner Alltag in der Zeit des Nationalsozialismus bekommen möchte, sollte diesen Roman lesen.«

(Berliner Morgenpost)

»Gebhardt schildert unendlich Trauriges in klaren Worten und bringt uns diese Zeit, die sie selbst in Berlin erlebte, so nah, wie wohl kein heute geschriebener Roman es kann.«

(Sabine Rohlf, Berliner Zeitung)



Christa Winsloe
Auto-Biographie und andere Feuilletons
Hg. u. m. einem Nachwort
v. Doris Hermanns
Hardcover m. Leseband
272 S., 20 €
WG-Nr. I-I 18
978-3-932338-83-0



»Ihre nun wieder aufgelegten Feuilletons rufen eine Autorin ins Gedächtnis, die den luftigen Plauderton ebenso beherrscht wie die messerscharfe Beobachtung.«

(Jutta Person, Süddeutsche Zeitung)

»Tempo, präzise Beobachtung, ironische Distanz und selbstverständliche Anmut prägen die Texte der Christa Winsloe.«

(Susanne Karr, WeiberDiwan)



Doris Hermanns
Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela
Die Schriftstellerin und Tierbildhauerin Christa Winsloe
Hardcover m. Leseband
320 S., 20 €
WG-Nr. I-951
978-3-932338-53-3



»Doris Hermanns hat nicht nur eine wichtige und beeindruckend gründlich recherchierte Biografie geschrieben, sie hat eine bedeutende Künstlerin vor dem Vergessen bewahrt.«

(Stephanie Kuhn, Siegestsäule)

»Mit »Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela« porträtiert Doris Hermanns die spannende und turbulente Lebensgeschichte der Schriftstellerin und Bildhauerin zwischen Deutschland, Ungarn, Amerika und Frankreich.«

(eckendenker.com)

Mehr zum Thema Exil



Kristine von Soden
»Und draußen weht ein fremder Wind ...«
Über die Meere ins Exil
Hardcover m. Leseband
256 S., 20 €
WG-Nr. I-947
978-3-932338-85-4



»Es ist ihr ein eindringliches Stück Literatur gelungen, das heute aktueller denn je scheint.«

(Shelly Kupferberg, Deutschlandradio Kultur)

»Viele Passagen, insbesondere die über Aufnahme-länder, die sich abschotten, und Flüchtlingsströme, die notgedrungen neue Wege suchen, lesen sich beschämend aktuell.«

(Hanne Knickmann, literaturblatt)

Zahlreiche berühmte wie weniger bekannte meist jüdische Schriftstellerinnen fanden ab 1933 und vor allem nach den Novemberprogromen 1938 Zuflucht in Großbritannien.

Welche Rolle spielen Herkunft und Sprache für das Leben und die Identität als Schriftstellerin? Welche Lebens- und Arbeitsbedingungen prägten die Existenz im Exil? Wie war es um Veröffentlichungsmöglichkeiten bestellt, welche Netzwerke gab es? In chronologisch wie thematisch gegliederten Kapiteln widmet sich Doris Hermanns den Schriftstellerinnen im britischen Exil und gibt zugleich aufschlussreiche Einblicke in historische und soziale Zusammenhänge.

Schriftstellerinnen:

Veza Canetti
Elisabeth Castonier
Anna Gmeyner
Henriette Hardenberg
Mela Hartwig
Anna Maria Jokl
Joe Lederer
Erna Pinner
Hilde Spiel
Gabriele Tergit
Martina Wied
Charlotte Wolff
Hermynia Zur Mühlen

u. v. a.

**Erscheint
im März 2022**



Doris Hermanns
»Und alles ist hier fremd«
Deutschsprachige Schriftstellerinnen im britischen Exil
Hardcover m. Leseband
ca. 250 S., Abb., ca. 22 €
WG-Nr. 1-947
978-3-949302-05-3

Die Autorin



Doris Hermanns lebt nach 25 Jahren als Antiquarin in Utrecht seit 2015 in Berlin. Sie ist als freie Autorin, Redakteurin und Übersetzerin tätig und veröffentlichte zahlreiche Porträts von Frauen auf www.fembio.org sowie Einzelbeiträge in verschiedenen Büchern. Im Aviva Verlag erschien von ihr die Biografie »Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela. Die Schriftstellerin und Tierbildhauerin Christa Winsloe«. Sie ist außerdem Herausgeberin des Romans »Christian Voß und die Sterne« von Hertha von Gebhardt und der Feuilletonsammlung »Auto-Biographie und andere Feuilletons« von Christa Winsloe sowie Herausgeberin und Übersetzerin von »Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera« von Ruth Landshoff-Yorck. 2021 wurde sie als »BücherFrau des Jahres« ausgezeichnet.

Victoria Wolff



Victoria Wolff
Gast in der Heimat
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Anke Heimberg
 Hardcover m. Leseband
 336 S., 22 €
 WG-Nr. I-111
 978-3-949302-00-8

Deutsche Erstausgabe



»Die Schilderungen kleinstädtischer Verhältnisse sind gleichermaßen authentisch wie stilistisch brillant. Sie zeigen, wie sich mit der Faschisierung eine Gesellschaft der Ausgrenzung, Diskreditierung und Drangsalierung entwickelt.«

(Christiana Puschak, junge Welt)

»Wolffs Beobachtungsgabe geht mit der Fähigkeit einher, bildhaft und in feinen Nuancen zu schildern. Das bedient einen literarischen Anspruch ebenso wie einen erzählenden und historischen.«

(Brigitte Fritz-Kador, Rhein-Neckar-Zeitung)

»Victoria Wolff hat die Gabe, wunderbar fließend erzählen zu können. Der streng chronologisch fortschreitende Roman liest sich fast wie ein Tagebuch, so unmittelbar, lebendig und authentisch lässt sie ihre Protagonistin Claudia ihr Leben reflektieren und es in der Ich-Form erzählen.«

(Petra Lohrmann, Gute Literatur – Meine Empfehlung)



Umschlagfoto: © Isolde Ohlbaum

Jutta Sauer
»Wie nur ein Haifisch trösten kann«
 Ilse Aichinger – Ein Porträt
 Hardcover m. Leseband
 216 S., 20 €
 WG-Nr. I-118
 978-3-949302-02-2



100. Geburtstag von Ilse Aichinger

In ihrem biografischen Essay hat Jutta Sauer die Schriftstellerin, die 1952 mit dem Literaturpreis der Gruppe 47 ausgezeichnet wurde, im Dialog mit ihrem Werk und wichtigen Ereignissen der Kultur- und Zeitgeschichte porträtiert. In »Wie nur ein Haifisch trösten kann« begegnet uns eine Überlebende, der die Sprache bis zum Schluss so etwas wie Heimat bedeutete, eine Frau mit einer unbeirrbaren Haltung und eine anarchische Flaneurin. Ihr singuläres Werk, zu dessen Neu- und Wiederentdeckung Jutta Sauers wunderbares Buch einlädt, reicht über ihren Tod hinaus bis in die Gegenwart.

Fotografinnen und Filmemacherinnen und ihre Texte

Vertreten sind in diesem Band vierzehn Fotografinnen und Filmemacherinnen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart:

Ellen Auerbach • Ilse Bing • Claude Cahun
Olga Chernysheva • Germaine Dulac • Gisèle Freund
Nan Goldin • Alice Guy-Blaché • Germaine Krull
Tina Modotti • Madame d'Ora • Leni Riefenstahl
Leontine Sagan • Esther (Esfir Iljinitschna) Schub

»Die Texte sind von den Herausgeberinnen sensibel kommentiert und bieten einen eindrucksvollen und persönlichen Einblick in das jeweilige Selbstverständnis, Leben oder Werk.«

(WeiberDiwan)

»Und so lassen sich in diesem Sammelband spannende Film- und Foto-Künstlerinnen in ihren diversen Ausdrucksformen und unterschiedlichen Schreibweisen entdecken.«

(Heike Herrberg, Virginia Frauenbuchkritik)

300. Geburtstag von Madame de Pompadour

»In einer gänzlich unaufgeregten, immer sachdienlichen Sprache analysiert Andrea Weisbrod die Bilder und damit die subtilen Strategien eines weiblichen Aufstiegs in der Mitte des 18. Jahrhunderts.«

(Gabriela Jaskulla, Deutschlandradio Kultur)

»[Andrea Weisbrod] entschlüsselt in klugen Analysen die Macht der Bilder«

(Jörg Restorff, Kunstzeitung)

»Das Buch vermittelt ein plastisches Bild höfischer Selbstdarstellung.«

(Matthias Dusini, Falter)



Susanne Gramatzki /
Renate Kroll (Hg.)
**Keine Bilder
ohne Worte**
Fotografinnen und Filme-
macherinnen und ihre Texte
Hardcover, 328 S., m. Abb., 29,80 €
WG-Nr. 1-954
978-3-932338-97-7



Andrea Weisbrod
**Madame de Pompadour
und die Macht der
Inszenierung**
Hardcover, 224 S.,
m. Farb-Abb., 24 €
WG-Nr. 1-555
978-3-932338-99-1

Die Weltreisende Alma M. Karlin



Alma M. Karlin
Ein Mensch wird
 Auf dem Weg
 zur Weltreisenden
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Jerneja Jezernik
 Hardcover m. Leseband
 320 S., 20 €
 WG-Nr. I-951
 978-3-932338-69-4



Ende 1919 brach Alma M. Karlin (1889–1950), ihre Schreibmaschine »Erika« im Gepäck, zu einer über acht Jahre langen Weltreise auf. In »Einsame Weltreise« beschreibt sie die ersten vier Jahre ihrer Weltumrundung von Europa über Süd- und Nordamerika bis nach Japan und China, in »Im Banne der Südsee« ihre Reise über die Philippinen, Borneo, Australien, Neuseeland und die Fidschi-Inseln bis nach Papua-Neuguinea. Durch ihre Reiseerlebnisbücher wird sie zu einer der berühmtesten und meistbewunderten europäischen Reiseschriftstellerinnen.

In ihrer erstmals 2018 aus dem Nachlass im deutschsprachigen Original veröffentlichten Autobiografie »Ein Mensch wird« schildert Alma M. Karlin, wie sie zur Weltreisenden wurde – zugleich eine kühne, humorvolle und kritische Betrachtung des beginnenden 20. Jahrhunderts bis zum Ende des Ersten Weltkrieges voller (Selbst-) Ironie und mit der auch für ihre Reisebücher charakteristischen scharfen Beobachtungsgabe.

»(...) überzeugend, eindrucksvoll, rührend, komisch.«

(Pieke Biermann, radioeins/rbb, über »Ein Mensch wird«)

»Dass sie ohne finanzielle Absicherung reist, ohne Begleitung, oft dem Tod nahekommt und trotzdem, voller Wissensdurst, weiterzieht, macht Alma Karlin zu einer Art Free Solo-Ikone unter den Weltreisenden, damals wie heute.«

(Marija Bakker, WDR 5, über »Einsame Weltreise«)

»Diese Expedition ins Ungewisse (...) nacherleben zu können, bedeutet nicht weniger als ein Lektüreglück.«

(Katrín Hillgruber, Deutschlandfunk, über »Einsame Weltreise«)

»(...) eine ebenso fesselnde wie dank des spitzzüngigen Humors amüsante Momentaufnahme einer Region, die damals für das deutschsprachige Publikum ziemlich exotisch war (...).«

(Theodor Geus, FAZ, über »Im Banne der Südsee«)

»Karlins Abenteuerlust ist groß. Sie entführt gleichermaßen in die Ferne der Südsee und die der Vergangenheit. Ihre Aufzeichnungen schildern eine Welt, die es nicht mehr gibt«

(Hans Korfmann, mare, über »Im Banne der Südsee«)



Alma M. Karlin
Einsame Weltreise
 Hg. u. m. einem Nachwort
 v. Jerneja Jezernik, m. einer
 Einleitung v. Britta Jürgs
 Hardcover m. Leseband
 400 S., 22 €
 WG-Nr. I-360
 978-3-932338-75-5



Alma M. Karlin
Im Banne der Südsee
 Mit einem Nachwort
 v. Amalija Maček
 Hardcover m. Leseband
 352 S., 22 €
 WG-Nr. I-360
 978-3-932338-78-6



Irène Alenfeld, Der Kipod. Geschichten von Damals	978-3-932338-59-5	15,00 €
Vicki Baum, Pariser Platz 13. Eine Komödie aus dem Schönheitssalon und andere Texte ...	978-3-932338-50-2	14,00 €
Aphra Behn, Werke (2 Bände)	978-3-949302-01-5	49,00 €
Brigitte Beier / Karina Schmidt, Hier spielt die Musik! Tonangebende Frauen aus der Klassikszene	978-3-932338-65-6	17,00 €
Salome Benidze, Die Stadt auf dem Wasser	978-3-932338-91-5	16,00 €
Salome Benidze / Dina Oganova, »Nicht mal die Vögel fliegen mehr dort« (Frauen aus Georgien)	978-3-932338-79-3	24,00 €
Alice Berend, Der Herr Direktor	978-3-932338-07-6	17,50 €
Alice Berend, Die Bräutigame der Babette Bomberling	978-3-932338-51-9	14,00 €
Alice Berend, Dore Brandt. Ein Berliner Theaterroman	978-3-932338-11-3	16,50 €
Margarete Beutler, »Ich träumte, ich hätte einen Wetterhahn geheiratet«	978-3-932338-95-3	22,00 €
Regine Beyer, Abendkleid und Filzstiefel	978-3-932338-42-7	20,00 €
Susanne Beyer, Palucca – Die Biografie	978-3-932338-66-3	19,00 €
Karla Bilang, Frauen im »STURM«. Künstlerinnen der Moderne	978-3-932338-57-1	20,00 €
Nellie Bly, Around the World in 72 Days. Die schnellste Frau des 19. Jahrhunderts	978-3-932338-55-7	22,00 €
Nellie Bly, Zehn Tage im Irrenhaus. Undercover in der Psychiatrie	978-3-932338-62-5	16,00 €
Katrin Boese, Zelda Fitzgerald – »So leben, dass ich frei atmen kann«	978-3-932338-43-4	19,50 €
Arnolt Bronnen, Film und Leben Barbara La Marr	978-3-932338-20-5	16,00 €
Shelagh Delaney, A Taste of Honey	978-3-932338-77-9	22,00 €
Esther Dischereit, Vor den Hohen Feiertagen gab es ein Flüstern und Rascheln im Haus	978-3-932338-38-0	19,80 €
Burcu Dogramaci / Günther Sandner (Hg.), Rosa und Anna Schapire	978-3-932338-87-8	25,00 €
Irene Ferchl (Hg.), Auf einem Badesteg. Schriftstellerinnen am See	978-3-932338-34-2	17,80 €
Frauen und Film Heft 69: Frauen Film Arbeit	978-3-932338-98-4	25,00 €
Hanna Gagel, So viel Energie. Künstlerinnen in der dritten Lebensphase	978-3-932338-24-3	29,80 €
Hertha von Gebhardt, Christian Voß und die Sterne	978-3-932338-96-0	23,00 €
Ingeborg Gleichauf, So viel Fantasie. Schriftstellerinnen in der dritten Lebensphase	978-3-932338-80-9	20,00 €
Ingeborg Gleichauf, Was für ein Schauspiel! Deutschsprachige Dramatikerinnen ...	978-3-932338-17-5	19,50 €
Margaret Goldsmith, Patience geht vorüber	978-3-932338-94-6	19,00 €
Susanne Gramatzki / Renate Kroll (Hg.), Keine Bilder ohne Worte	978-3-932338-97-7	29,80 €
Lili Grün, Junge Bürokratie übernimmt auch andere Arbeit ...	978-3-932338-86-1	18,00 €
Lili Grün, Mädchenhimmel! Gedichte und Geschichten	978-3-932338-58-8	18,00 €
Lili Grün, Zum Theater!	978-3-932338-47-2	18,00 €
Stephanie Haerdle, Keine Angst haben, das ist unser Beruf! (Zirkusartistinnen)	978-3-932338-29-8	24,50 €
Eva Hehemann, Frauengesellschaft(en) in Deutschland	978-3-932338-40-3	19,90 €
Doris Hermanns, Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela (Christa Winsloe)	978-3-932338-53-3	20,00 €
Doris Hermanns, »Und alles ist hier fremd«. Deutschsprachige Schriftstellerinnen ...	978-3-949302-05-3	22,00 €
Florence Hervé (Hg.), Durch den Sand. Schriftstellerinnen in der Wüste	978-3-932338-41-0	17,80 €
Florence Hervé (Hg.), Sehnsucht nach den Bergen. Schriftstellerinnen im Gebirge	978-3-932338-33-5	17,80 €
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Frauen der Wüste	978-3-932338-46-5	39,90 €
Florence Hervé / Thomas A. Schmidt, Wasserfrauen	978-3-932338-88-5	29,00 €
Arnold Höllriegel, Die Films der Prinzessin Fantoche	978-3-932338-19-9	12,50 €
Britta Jürs (Hg.), Denn da ist nichts mehr ... (Künstlerinnen und Schriftstellerinnen um 1900)	978-3-932338-13-7	21,50 €
Britta Jürs (Hg.), Etwas Wasser in der Seife (Dadaistinnen)	978-3-932338-06-9	19,50 €
Britta Jürs (Hg.), Flotte Autos – Schnelle Schlitten	978-3-932338-30-4	18,00 €
Britta Jürs (Hg.), Leider hab ich's Fliegen ganz verlernt (Neue Sachlichkeit)	978-3-932338-09-0	21,50 €
Britta Jürs (Hg.), Sammeln nur um zu besitzen? (Kunstsammlerinnen)	978-3-932338-10-6	23,50 €
Britta Jürs (Hg.), Schwarze Katzen – Bunte Katzen	978-3-932338-25-0	18,00 €
Britta Jürs (Hg.), Vom Salzsteuerer bis zum Automobil (Designerinnen)	978-3-932338-16-8	22,50 €
Britta Jürs (Hg.), Was trinken wir? Alles!	978-3-932338-90-8	18,00 €
Britta Jürs (Hg.), Wie eine Nilbraut, die man in die Wellen wirft (Expressionistinnen)	978-3-932338-04-5	21,50 €
Alma M. Karlin, Ein Mensch wird. Auf dem Weg zur Weltreisenden	978-3-932338-69-4	20,00 €
Alma M. Karlin, Einsame Weltreise	978-3-932338-75-5	22,00 €
Alma M. Karlin, Im Banne der Südsee	978-3-932338-78-6	22,00 €
Ursula Keller / Natalja Sharandak, Abende nicht von dieser Welt (St. Petersburger Salondamen)	978-3-932338-18-2	21,50 €
Ruth Landshoff-Yorck, Das Mädchen mit wenig PS. Feuilletons aus den zwanziger Jahren	978-3-932338-81-6	19,00 €
Ruth Landshoff-Yorck, Die Schatzsucher von Venedig	978-3-932338-56-4	14,00 €
Ruth Landshoff-Yorck, In den Tiefen der Hölle	978-3-932338-44-1	19,50 €
Ruth Landshoff-Yorck, Roman einer Tänzerin	978-3-932338-15-1	18,00 €
Ruth Landshoff-Yorck, Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera	978-3-932338-63-2	19,00 €
Maria Leitner, Elisabeth, ein Hitlermädchen	978-3-932338-64-9	20,00 €
Maria Leitner, Mädchen mit drei Namen	978-3-932338-60-1	16,00 €
Brigitte Luciani, Die Marquise de Brinvilliers und das Erbschaftspulver ...	978-3-932338-01-4	16,50 €
Salean A. Maiwald, Von Frauen enthüllt. Aktdarstellungen durch Künstlerinnen ...	978-3-932338-05-2	20,00 €
Marina B. Neubert, Kaddisch für Babuschka	978-3-932338-70-0	18,00 €
Marina B. Neubert, Was wirklich ist	978-3-949302-06-0	20,00 €
Ruth Rehmann, Drei Gespräche über einen Mann und andere Hörspiele	978-3-932338-84-7	20,00 €
Ruth Rehmann, Illusionen	978-3-949302-04-6	24,00 €
Claudia Reinhardt, Killing Me Softly – Todesarten	978-3-932338-21-2	29,80 €
Lessie Sachs, Das launische Gehirn. Lyrik und Kurzprosa	978-3-932338-73-1	20,00 €
Jutta Sauer, »Wie nur ein Haifisch trösten kann«. Ilse Aichinger	978-3-949302-02-2	20,00 €
Iris Schürmann-Mock, Frauen sind komisch. Kabarettistinnen im Porträt	978-3-932338-76-2	20,00 €
Tobias Schwartz / Virginia Woolf, Bloomsbury & Freshwater	978-3-932338-92-2	18,00 €
Kristine von Soden, »Ob die Möwen manchmal an mich denken?«	978-3-932338-72-4	20,00 €
Kristine von Soden, »Und draußen weht ein fremder Wind ...« Über die Meere ins Exil	978-3-932338-85-4	20,00 €
Somerville & Ross, Durch Connemara. Mit dem Eselskarren in Irland	978-3-949302-03-9	20,00 €
Amelie Soyka (Hg.), Tanzen und tanzen und nichts als tanzen. Tänzerinnen der Moderne ...	978-3-932338-54-0	15,00 €
Silvia Tennenbaum, Rachel, die Frau des Rabbis	978-3-932338-93-9	19,00 €
Germaine Tillion, Die gestohlene Unschuld. Ein Leben zwischen Résistance und Ethnologie	978-3-932338-68-7	22,00 €
Dagmar Trüpschuch, Frauen in Berlin – Ein Reisebuch	978-3-932338-37-3	17,00 €
Antje Wagner (Hg.), Unicorns don't swim. Erzählungen	978-3-932338-82-3	15,00 €
Annemarie Weber, Die jungen Götter	978-3-932338-71-7	19,00 €
Annemarie Weber, Roter Winter	978-3-932338-67-0	20,00 €
Annemarie Weber, Westend	978-3-932338-52-6	20,00 €
Andrea Weisbrod, Madame de Pompadour und die Macht der Inszenierung	978-3-932338-99-1	24,00 €
Christa Winsloe, Auto-Biographie und andere Feuilletons	978-3-932338-83-0	20,00 €
Victoria Wolff, Das weiße Abendkleid	978-3-932338-74-8	17,00 €
Victoria Wolff, Die Welt ist blau. Ein Sommer-Roman aus Ascona	978-3-932338-89-2	15,00 €
Victoria Wolff, Gast in der Heimat	978-3-949302-00-8	22,00 €

Unsere Vertreterinnen

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Ingrid Augenstein
Kemnik GmbH
fon 07531/295 76
fax 07531/918 99 49
Ingrid.Augenstein@kemnik.org

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Regina Vogel
büro indiebook
fon 08141 / 30 89 089
fax 08141 / 30 89 088
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
büro indiebook
fon 08141 / 30 89 089
fax 08141 / 30 89 088
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Österreich

Anna Güll
fon +43/699/19 47 12 37
anna.guell@pimk.at



Im Einzelabonnement
nur über den Verlag

Jahresabo: 8,50 € (Inland)
bzw. 12,50 € (Ausland)
Förder-Abo: 15 €
zwei Ausgaben pro Jahr
inkl. Porto

Unsere Auslieferungen

Auslieferung Deutschland

LKG mbH Verlagsauslieferung
Sandra Wangermann
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
fon 034206/65-121
fax 034206/65-1738
sandra.wangermann@lkg.eu
www.lkg.eu

Auslieferung Österreich

Medienlogistik Pichler ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ NÖ Süd, Straße 1, Objekt 34
2355 Wiener Neudorf
Österreich
fon 0043/(0)2236/63535-290
fax 0043/(0)2236/63535-243
bestellen@medien-logistik.at
www.medien-logistik.at

Auslieferung & Vertretung Schweiz

Kaktus Verlagsauslieferung
Räffelstr. 11
8045 Zürich
Schweiz
fon 0041/(0)44 517 82 27
fax 0041/(0)44 517 82 29
auslieferung@kaktus.net
www.kaktus.net

Aviva Verlag

Emdener Str. 33
10551 Berlin
info@aviva-verlag.de
www.aviva-verlag.de
facebook.com/aviva.verlag
twitter.com/avivaverlag
instagram.com/avivaverlag

Britta Jürs

fon 030/39 73 13 72
fax 030/39 73 13 71

Bei uns im Vertrieb:

Virginia

Zeitschrift für Frauenbuchkritik
gegründet 1986

Heft Nr. 70
erscheint Mitte/Ende März 2022

Format: A4
Umfang: 32 S.
Verpackungseinheit für den Buchhandel:
20 Hefte für 8 €
Titel-Nummer: 120
Reihen-Nummer: 200

ISSN: 1610-5192

Diese Vorschau wurde klimaneutral gedruckt.